



Eisenbahnbundesamt  
Lärmaktionsplanung  
Heinemannstraße 6  
53175 Bonn

**Der Oberbürgermeister**

Stadtentwicklung  
Verkehrsplanung  
Andersen, Enikö

Termin nach Vereinbarung

Raum 4.49  
Tel.: 03491 421 91316  
Fax 03491 421 91315  
Enikoe.Andersen@Wittenberg.de  
www.wittenberg.de

## **2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes**

08.02.2018

Bitte immer angeben:

### **Stellungnahme der Lutherstadt Wittenberg**

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude habe ich festgestellt, dass nach wiederholtem Drängen der Lutherstadt Wittenberg die Kursbuchstrecke 6207 Horka-Roßlau als Haupteisenbahnstrecke in den Lärmaktionsplan des Eisenbahnbundesamtes aufgenommen wurde. Ich gehe davon aus, zum Schutz der Anwohner nun endlich Maßnahmen des Lärmschutzes an dieser Strecke festgelegt werden können.

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Mo - Do	8:00 - 18:00 Uhr
Fr	8:00 - 12:00 Uhr
Sa (1. und 3. im Monat)	9:00 - 12:00 Uhr

Aus dem vorliegenden Lärmaktionsplan Schiene Teil A ist ersichtlich, dass entlang der Wittenberger Bahnstrecken tagsüber mehr als 2 500 Personen und nachts sogar mehr als 5 500 Personen von Überschreitungen der Grenzwerte gemäß 16.BImSchV (59 bzw. 49 dB(A) für reine Wohngebiete) betroffen sind. Es ist jedoch nicht zu erkennen, wie bzw. durch welche Maßnahmen außer der Lärmsanierung diese Situation konkret verbessert werden soll.

Bankverbindung

Sparkasse Wittenberg  
Gläubiger ID: DE56ZZZ00000020980  
IBAN: DE 50 8055 0101 0000 0000 19  
BIC: NOLADE21WBL

Eine Lärminderungsstrategie wird nur sehr allgemein durch die Nennung von Maßnahmen wie Flüsterbremsen, Schallschutzwänden etc. formuliert. Verständlicherweise kann eine Einzelbetrachtung der unzähligen vom Schienenlärm betroffenen Gemeinden im Rahmen des Lärmaktionsplanes nicht erfolgen. Da die reine Ermittlung der Betroffenenzahlen jedoch nicht alleiniger Anspruch eines solch umfangreichen Planungs- und Beteiligungsprozesses sein kann, wird von den lärmgeplagten Kommunen wie Wittenberg zumindest eine Information dahingehend erwartet, an welchen Strecken welche Maßnahmen durchgeführt, geplant oder erprobt werden.

Um den Bahnlärm von Güterwagen (wie von Bundesverkehrsminister Dobrindt geplant) bis 2020 um 50 % zu reduzieren, müssten solche Festlegungen bereits gezielt getroffen worden sein.

Der Lärmaktionsplan Teil A enthält in seinem Anhang eine Übersicht zu den abgeschlossenen Lärmsanierungsbereichen an Schienenwegen.

Daraus ist ersichtlich, dass die Lärmsanierung entlang der Strecke 6207 Horka-Roßlau für die Bereiche Labetz (früher Wendel)/City/Piesteritz in den Jahren 2007/2008 abgeschlossen worden sind.

Meiner Kenntnis nach wurde der Lärmsanierungsbedarf zwischen 2003 und 2004 bundeseinheitlich auf Grundlage der Verkehrsbelastung des Jahres 2002 ermittelt. Seit 2002 sind Verkehrsaufkommen und Geschwindigkeit der Züge allerdings maßgeblich gestiegen, was mir von anwohnenden Bürgern regelmäßig und vehement bestätigt wird. Nicht zuletzt führen das Bauvorhaben „Modernisierung des Eisenbahnknotens Roßlau/Dessau“ der Deutschen Bahn sowie der prognostizierte Anstieg des Güterverkehrs zu einem weiteren Anstieg der Lärmemissionen.

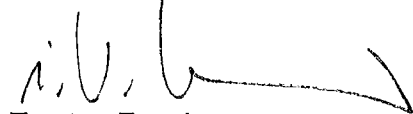
Aufgrund dieser neuen Ausgangssituation fordere ich eine erneute Bewertung bzw. Bedarfsanalyse nach aktuellem Verkehrsaufkommen und die Festlegung dementsprechender Lärmsanierungsmaßnahmen, auch für Bereiche, in denen bereits eine Lärmsanierung stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang möchte ich generell darauf hinweisen, dass die Prioritätensetzung der Lärmsanierungsabschnitte und das weitere Vorgehen zur Abarbeitung des Lärmsanierungsbedarfs nicht transparent sind. Es besteht dringender Überarbeitungsbedarf.

Für die Haupteisenbahnstrecke 6132 Berlin-Halle sind im Bereich Pratau gemäß Anhang des Lärmaktionsplanes Lärmsanierungsmaßnahmen geplant. Mit diesem Schreiben übermittle ich eine Unterschriftenliste Pratauer Bürger („Initiative gegen Lärm“) und bitte um zügige Umsetzung der geplanten Lärmschutzmaßnahmen.

Für den durch die Innenstadt verlaufenden Abschnitt der Strecke 6132, insbesondere im Umfeld des „Acron-Hotels“, sind keine Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen, obwohl aufgrund der Dammlage der Gleise starke Lärmbeeinträchtigungen vorherrschen. Auch hier ist eine Neubewertung der Lärmsituation erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Zugehör

**Anlage:** Unterschriftenliste „Initiative gegen Lärm“

